

Halbjahresbericht

1. Halbjahr 2009/10

01.04.2009-30.09.2009

Inhalt

Kennzahlen REpower Systems Konzern	4
Konzernlagebericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/10	5
Neuigkeiten im Berichtszeitraum	5
Konjunktur	6
Branchenentwicklung	6
Die Aktie	7
Geschäftsentwicklung	8
Umsatz- und Ertragslage	8
Installierte Leistung	8
Auftragsentwicklung	9
Vermögens- und Finanzlage	10
Forschung und Entwicklung	10
Personalsituation	11
Risiko- und Chancenbericht	11
Ausblick	12
Nachtragsbericht	12
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	13
Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 nach IFRS	14
Konzernbilanz	14
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern Kapitalflussrechnung	17
Konzern Eigenkapital-Entwicklung	18
Konzernanhang zum 30. September 2009 nach IFRS	20
Bilanzierung und Bewertung	20
Konsolidierungskreis	20
Beteiligungen nach der Equity Methode	20
Erläuterungen zur Konzernbilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	23
Segmentberichtserstattung	24

Kennzahlen REpower Systems Konzern

Kennziffern Konzern nach IFRS	01.04.2009– 30.09.2009	01.04.2008– 30.09.2008	01.04.2008– 31.03.2009
Umsatzerlöse in TEUR	609.666,5	529.849,4	1.209.090,7
Gesamtleistung in TEUR	616.968,5	531.108,2	1.220.548,7
Betriebsergebnis in TEUR	31.279,5	22.680,1	76.898,8
Ergebnis vor Steuern in TEUR	26.545,3	23.873,1	76.552,6
Jahresergebnis in TEUR	17.462,4	14.359,6	51.936,5
Investitionen in TEUR zum Stichtag	22.861,9	40.568,1	63.169,6
Mitarbeiter zum Stichtag (Konzern)	1.893	1.448	1.775
	30.09.2009		
Bilanzsumme in TEUR	904.399,1		
Eigenkapital in TEUR	418.700,9		
Eigenkapitalquote in Prozent	46,3		
Anzahl Stückaktien* (1 EUR)	9.177.039		
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	1,95		
Schlusskurs Xetra zum Stichtag in EUR	107,99		

* gewichteter Durchschnitt

Konzernlagebericht über die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/10

Neuigkeiten im Berichtszeitraum

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 stellte die REpower Systems AG ihre Produktneuheiten – die Multi-Megawatt Windenergieanlagen REpower 6M und REpower 3.XM – auf zahlreichen internationalen Messen vor und informierte interessierte Kunden umfangreich über technologische Details der neuen Anlagen.

Im Berichtszeitraum realisierte die Gesellschaft mit dem Projekt „Leki Dukielskie“ den Markteintritt in Polen und erhielt einen Auftrag des französischen Windparkentwicklers Valorem über die Lieferung von 21 Windenergieanlagen der 2-Megawatt-Serie für Projekte in Frankreich. Das Unternehmen unterzeichnete außerdem Lieferverträge über 31 REpower-Windenergieanlagen der 2-Megawatt-Klasse für italienische Projekte mit einer Option auf weitere 18 Anlagen. Vertragspartner sind zwei Projektgesellschaften, die mehrheitlich zu TRE&P, einem Tochterunternehmen der Tozzi Holding, gehören.

Auch im Offshore-Geschäft verzeichnete die REpower Systems AG weitere Fortschritte:

Bereits im Juli konnte die Gesellschaft einen Vertrag mit der Ormonde Energy Limited, einer Tochtergesellschaft der Vattenfall AB, über die Lieferung von 30 REpower 5M Offshore-Turbinen mit einer Nennleistung von insgesamt 150 Megawatt für die Errichtung des Meeres-Windparks „Ormonde“ in der Irischen See abschließen. Die 5M-Maschinenhäuser und Naben sollen in REpowers Bremerhavener Offshore Fertigungs- und Logistikzentrum gefertigt und ab Ende 2010 ausgeliefert werden.

Ferner installierte das Unternehmen im Berichtszeitraum die erste von insgesamt sechs geplanten REpower 5M Anlagen für das Offshore-Testfeld „alpha ventus“. Der erste deutsche Offshore-Windpark alpha ventus ist ein gemeinsames Pionierprojekt der Unternehmen EWE, E.ON Climate & Renewables und Vattenfall Europe Windkraft. Das Offshore-Testfeld befindet sich 45 Kilometer nördlich der Nordseeinsel Borkum in einer Wassertiefe von 30 Metern. Mit dem Windpark werden grundlegende Erfahrungen für die zukünftige kommerzielle Nutzung der Offshore-Windenergie in Deutschland gesammelt.

Neuigkeiten gab es außerdem an den REpower-Standorten Osterrönhof (Deutschland) und Portland (USA):

Die hundertprozentige REpower-Tochtergesellschaft REpower USA Corp. verlagerte ihr US-Hauptquartier im September von Portland (Oregon) nach Denver, der Hauptstadt des US-Bundesstaats Colorado. Die Niederlassung in Denver beherbergt derzeit 25 Mitarbeiter. Die Gesellschaft plant jedoch, die Mitarbeiterzahl am neuen Standort Denver – abhängig von der Entwicklung des US-Windenergiemarkts – innerhalb der nächsten 12 Monate zu verdoppeln und Portland als Betriebsstätte zu erhalten.

In Deutschland feierte die REpower Systems AG Anfang September in Anwesenheit von Dr. Jörn Biel, Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, und Bernd Sienknecht, Bürgermeister der Gemeinde Osterrönhof, sowie weiteren geladenen Gästen das Richtfest für ihr neues Technical Center in Osterrönhof. REpower-Technologievorstand Matthias Schubert betonte in seiner Auftaktrede die traditionelle Verbundenheit des Unternehmens zu Schleswig-Holstein und dem Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie die hervorragenden Standortbedingungen, die das Unternehmen am Nord-Ostseekanal vorfindet.

Bereits im Mai unterzeichnete die REpower Systems AG mit einem internationalen Bankenkonsortium einen Vertrag zur Aufnahme eines syndizierten Kredits in Höhe von EUR 600 Millionen. Der Kredit mit einer Laufzeit von drei Jahren beinhaltet eine Tranche von EUR 500,0 Millionen für die Bereitstellung von Bürgschaften und Garantien sowie eine zweite Tranche über EUR 100,0 Millionen, welche als Betriebsmittelkredit zur Verfügung steht.

Im Juni meldete die Hauptaktionärin der REpower Systems AG, Suzlon Energy Ltd., die Aufstockung ihres Anteilsbesitzes am Grundkapital der REpower Systems AG auf 90,72%. Die indische Gesellschaft hatte den zu diesem Zeitpunkt verbliebenen 14,4%-Anteil der Martifer-Gruppe am Grundkapital der REpower Systems AG erworben.

Im Juli machte die REpower Systems AG in einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass Pieter Wasmuth, ehemaliger Finanzvorstand der Gesellschaft, das Unternehmen verlassen würde. Sein Anstellungsverhältnis mit der REpower Systems AG wurde im gegenseitigen Einverständnis mit Wirkung zum 31. August 2009 beendet.

Konjunktur

Im ersten Halbjahr des Kalenderjahrs 2009 gingen die deutschen Exporte nach Angaben des Statistischen Bundesamts um 23,3 Prozent zurück. Der Exportverband BGA erwartet für das Gesamtjahr 2009 einen Rückgang der Ausfuhren um circa 18 Prozent. Damit droht Deutschland nach Einschätzung der Welthandelsorganisation WTO im Jahr 2009 der Verlust seines Titels Exportweltmeister an China.

In ihrem Herbstgutachten erwarten die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für 2009 einen Rückgang des Deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,0 Prozent. Die Herbst-Konjunkturumfrage der Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: Für das laufende Jahr rechnen die befragten Unternehmen mit einem Minus von 4,8 Prozent.

Für 2010 sind die Experten verhalten optimistisch: Laut DIHK soll das deutsche BIP im kommenden Jahr um immerhin zwei Prozent wachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) dagegen prognostiziert ein nur leichtes Plus von 0,3 Prozent sowie eine steigende Zahl der Arbeitslosen. Nach dem Einbruch der vergangenen Monate soll die deutsche Wirtschaft erst 2013 wieder auf das Niveau von 2008 zurückkehren.

Auf EU-Ebene rechnet die Europäische Kommission für das Gesamtjahr 2009 mit einem Minus von vier Prozent, weil der Konjunkturunbruch im Winter 2008/09 für einige Staaten noch schwerer als befürchtet ausfiel. So sind etwa Spanien, Italien und Großbritannien in besonderem Maße von der Rezession betroffen. Auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich weiter verschlechtern: Im August 2009 waren im Euro-Raum erstmals mehr als 15 Millionen Menschen (9,5 Prozent) erwerbslos gemeldet.

Für die Weltwirtschaft prognostiziert der IWF in seinem aktuellen Ausblick für 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 1,1 Prozent. Bereits im nächsten Jahr soll der Rückgang allerdings wieder von einem kräftigen Wachstum von 3,1 Prozent abgelöst werden. Die aktuelle Prognose des IWF fällt damit insgesamt positiver aus als die von Juli 2009.

Branchenentwicklung

Getroffen von der Finanzmarktkrise und ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft stellten das Jahr 2008 sowie das erste Halbjahr 2009 für viele Branchen eine Zeit der Verunsicherung dar. Die

globale Rezession schlug sich nicht nur auf den Finanz- und Bankensektor nieder, sondern wirkte sich auch auf andere Sektoren wie die Automobilindustrie oder den Handel aus.

Auch die Windenergie-Branche blieb von den wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Monate nicht vollkommen verschont. Zwar profitiert der noch junge Wirtschaftszweig nach wie vor von zunehmender globaler Unterstützung seitens der Politik und von noch gut gefüllten Auftragsbüchern aus dem Boomjahr 2007. Trotzdem mehrte sich im vergangenen Halbjahr in der Branche die Anzahl kundenseitiger Projektverschiebungen aufgrund fehlender Finanzierungen – vereinzelt gab es sogar Projektausfälle.

Der globale Markt für Windenergie konnte im Jahr 2008 im Vorjahresvergleich dennoch einen zweistelligen Zuwachs verzeichnen: Die Neuinstallationen stiegen um 42% von 19.791 MW auf 28.190 MW. Die kumulierte installierte Leistung konnte im Jahr 2008 ein Plus von 30% gegenüber dem Vorjahr verbuchen und stieg von 94.005 MW auf 122.158 MW.

In das Zentrum der Aufmerksamkeit vieler Anlagenhersteller und Investoren rückten vor allem die Windenergiemärkte Nordamerika und Asien: Im Jahr 2008 standen die USA und China mit einem Zubau von 8.358 und 6.246 MW bei den Neuinstallationen an der Spitze der Länder.

Der Windenergiemarkt in Europa verzeichnete dagegen einen nur moderaten Neuinstallationszuwachs von 8.258 MW im Jahr 2007 auf 9.179 MW 2008. Der Zubau in Deutschland stagnierte im Jahr 2008: Insgesamt gingen 866 neue Windenergieanlagen (2007: 883 Anlagen) mit einer Leistung von 1.665 MW (2007: 1.667 MW) ans Netz. Ende 2008 waren insgesamt 20.301 Windenergieanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 23.902 MW auf deutschem Boden installiert.

Seit Jahresbeginn 2009 gilt laut der am 1. Januar in Kraft getretenen Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) in Deutschland eine erhöhte Einspeisevergütung für Onshore-Windenergieanlagen von 9,2 Cent/kWh. Bei Offshore-Windenergie beläuft sich die Einspeisevergütung seit dem 1. Januar auf 13 Cent/kWh. Darüber hinaus wird für Offshore-Windenergieanlagen, mit deren Errichtung vor dem 31. Dezember 2015 begonnen wird, ein Bonus von weiteren 2 Cent/kWh gewährt. Mit diesen Verbesserungen soll das ambitionierte Ziel der Bundesregierung, bis 2020 mindestens 30% des Primärenergiebedarfs in Deutschland durch Strom aus Erneuerbaren Energien zu decken, unterstützt werden.

Die im September 2009 neu gewählte Regierung aus CDU/CSU und FDP will nach ersten Aussagen die Branche der erneuerbaren Energien weiter fördern. Vorerst bleibt abzuwarten, wie diese Förderung vor dem Hintergrund der geplanten Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken gestaltet werden wird.

Die Aktie

Der Deutsche Aktienindex (Dax) eröffnete das Börsenjahr 2009 mit 4.810 Zählern. Am 30. September 2009 stand das größte deutsche Börsenbarometer bei 5.675 Punkten und entfernte sich somit nur leicht unter seinem Mitte September erzielten Jahreshoch von 5.760 Zählern.

Die Aktienindizes MDax und TecDax entwickelten sich seit Beginn des Handelsjahres 2009 positiv: Der TecDax stieg von 515 auf 757 Zähler und konnte damit ein Plus von knapp 47% verzeichnen, der MDax legte um 31% von 5.602 Punkten auf 7.358 Punkte zu.

Der Kurs der REpower-Aktie verlor gegenüber dem 31. Dezember 2008 knapp drei Prozentpunkte: Am 30. September 2009 schloss das Papier bei EUR 107,99. Nach einer Talfahrt im ersten Kalenderquartal 2009 erholte sich der Wert langsam wieder, um sich im dritten Quartal des Handelsjahres weitgehend in einem Korridor von EUR 100 bis EUR 120 zu bewegen.

Bei isolierter Betrachtung des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2009/10 erzielte die REpower-Aktie im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2008/09 eine Kurssteigerung um rund 27% von EUR 85,00 auf EUR 107,99. An 128 Handelstagen im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz auf der Handelsplattform Xetra bei 4.069 Stück. Der durchschnittliche Kurs der Aktie – ebenfalls auf Xetra – belief sich auf EUR 104,11. Das Papier fiel am 07. April auf ein Tief von EUR 82,05 und erreichte am 02. Juni einen Halbjahreshöchstkurs von EUR 120,55. Die hohe Volatilität der REpower-Aktie ist unter anderem auf den nur noch geringen Streubesitz in Höhe von 9,28% zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum führte der REpower-Vorstand erneut Maßnahmen zur Kontaktpflege mit Investoren und der Financial Community durch: Neben Einzelgesprächen in der Hauptniederlassung des Unternehmens und Telefonkonferenzen nahm er Investorentermine auf internationalen Messen wahr und lud auf der diesjährigen Presse- und Analystenkonferenz zur Präsentation der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008/09 nach Frankfurt ein. Auf internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen vertrat er das Unternehmen gegenüber Investoren und Analysten.

Die Entwicklung des REpower-Aktienkurses sowie einen Einblick in das Xetra-Orderbuch der REpower-Aktie finden Sie auf der Homepage der REpower Systems AG (www.repower.de) im Bereich Investor Relations.

Geschäftsentwicklung

Umsatz- und Ertragslage

Den Geschäftszahlen der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009/10 (1. April 2009 bis 30. September 2009) werden die Geschäftszahlen des entsprechenden Vorjahreszeitraums (01. April 2008 bis 30. September 2008) gegenüber gestellt.

Unter Einbeziehung der Finanzdaten der konsolidierten Beteiligungsgesellschaften ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von EUR 617,0 Millionen im Vergleich zu einer Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2008/09 in Höhe von EUR 531,1 Millionen. Der Umsatz konnte erneut gesteigert werden und erhöhte sich von EUR 529,8 Millionen in der Vorjahresperiode auf nun EUR 609,7 Millionen.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verzeichnete einen Anstieg von EUR 22,7 Millionen auf EUR 31,3 Millionen. Das Ergebnis vor Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 26,5 Millionen im Vergleich zu EUR 23,9 Millionen im Vorjahr. Der Jahresüberschuss lag Ende September 2009 bei EUR 17,5 Millionen im Vergleich zu EUR 14,4 Millionen Ende September 2008.

Installierte Leistung

Im Zeitraum von April bis September 2009 hat die REpower Systems AG insgesamt 185 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 386,15 MW umsatzwirksam realisiert. Im Vorjahreszeitraum belief sich die Anzahl installierter oder gelieferter Anlagen auf 256 Anlagen mit einer Nennleistung von 530 MW. Hintergrund des Rückgangs sind unter anderem Projekte, deren Realisierung im Berichtszeitraum begonnen, aber zum Stichtag nicht vollständig abgeschlossen wurde. Durch die Anwendung der so genannten Percentage-of-Completion Methode (PoC) können diese Projekte entsprechend ihres Fertigstellungsgrads in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Darüber hinaus kam es zu weiteren kundenseitigen Projektverschiebungen.

Umsatzwirksame Windenergieanlagen-Typen

WEA-Typ	Erstes Halbjahr 2009/10 01.04.2009-30.9.2009		Erstes Halbjahr 2008/09 01.04.2008-30.09.2008	
	Anzahl	MW	Anzahl	MW
6M	1	6	-	-
5M	1	5	6	30
MM92	131	268,55	138	276
MM82	52	106,6	108	216
MM70	-	-	4	8
Summe	185	386,15	256	530

Auftragsentwicklung

Zum 30. September 2009 ist der Auftragsbestand etwas geringer ausgefallen als zum Vorjahresstichtag: Am 30. September 2009 umfasste er 592 Windenergieanlagen (Vorjahresstichtag: 683 Anlagen) mit einer Gesamtnennleistung von 1.306,8 Megawatt (30. September 2008: 1.434,6 MW). Dagegen ist das vertraglich abgesicherte Auftragsvolumen von EUR 1,5 Milliarden Ende September 2008 auf nun EUR 1,6 Milliarden angestiegen. Die Anzahl der Windenergieanlagen im Auftragsbestand verteilt sich auf das Inland mit 25,0 Prozent und auf das Ausland mit 75,0 Prozent.

Entwicklung des Auftragsbestands

WEA-Typ	30.09.2009		30.09.2008	
	Anzahl	MW	Anzahl	MW
6M	-	-	3	18
5M	35	175	18	90
3.XM	7	23,1	2	6,6
MM92	397	799,7	460	920
MM82	153	309	200	400
Summe	592	1.306,8	683	1.434,6

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzpositionen des Abschlussstichtags 30. September 2009 werden den Positionen des Jahresabschlussstichtags 31. März 2009 gegenüber gestellt.

Die Bilanzsumme ist im Berichtszeitraum um EUR 24,0 Millionen von EUR 928,4 Millionen auf EUR 904,4 Millionen gesunken. Die Verringerung der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf den Rückgang der kurzfristigen Vermögensgegenstände um EUR 41,4 Millionen zurückzuführen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögensgegenstände trugen vor allem die Abnahme der sonstigen Vermögenswerte um EUR 33,2 Millionen auf EUR 89,0 Millionen sowie der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 21,4 Millionen auf EUR 102,2 Millionen zu der verminderten Bilanzsumme bei. Die Vorräte verzeichneten einen Anstieg um EUR 24,2 Millionen auf EUR 265,1 Millionen.

Die liquiden Mittel konnten gesteigert werden und erhöhten sich um EUR 16,5 Millionen auf EUR 117,7 Millionen zum Abschlussstichtag.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 51,1 Millionen auf EUR 427,8 Millionen, getrieben durch die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 149,1 Millionen auf EUR 116,7 Millionen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg von EUR 41,1 Millionen Ende März 2009 auf EUR 57,8 Millionen Ende September 2009. Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital im Berichtszeitraum um EUR 10,4 Millionen von EUR 408,3 Millionen auf nun EUR 418,7 Millionen. Insgesamt wurden Mittel in Höhe von insgesamt EUR 22,9 Millionen für Investitionen eingesetzt.

Forschung und Entwicklung

Im Berichtszeitraum wurde für alle Anlagen des Typs MM82 mit einer Turmhöhe von 69 Metern das Typen-zertifikat für Standorte der Windklasse IEC IA ausgestellt. Für Varianten der Baureihe mit einer Turmhöhe von 100 Metern wurde die Typenprüfung auf Standorte der Windzone 3 erweitert, gemäß den Definitionen des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt). Zudem hat das REpower-eigene RE40 Rotorblatt für die MM82 Baureihe erfolgreich alle dynamischen Tests nach den höchsten Zertifizierungsanforderungen absolviert.

In Kanada sollen kurzfristig zwei Prototypen einer „Cold Climate Version (CCV)“, also einer speziell für kalte Standorte geeigneten Version der MM-Serie, errichtet werden. Dafür wurden zwei entsprechende Anlagen des Typs REpower MM92 zum Standort Riviere au Renard transportiert. Die Errichtung und Inbetriebnahme dieser Anlagen ist bis Jahresende geplant.

Für die Anlagen der Baureihe 5M wurde mit der Umstellung der Anlagensteuerung auf das „REguard Control B“ System begonnen. Ziel dieser Entwicklung ist es mit einem erweiterten Leistungsumfang insbesondere die gestiegenen Anforderungen der Netzanschlußbedingungen zu erfüllen. Gerade auf dem deutschen Markt werden mit der so genannten Systemdienstleistungsverordnung (SDL-WindV) seit Mitte des Jahres erhöhte Anforderungen an Windkraftanlagen gestellt. Erste interne Untersuchungen am Produktionsstandort verliefen erfolgreich, weitergehende Überprüfungen haben mit der Umrüstung des Prototypen-Testparks in Cuxhaven begonnen.

Weiterhin wurde für die Anlagen vom Typ 5M das notwendige Zertifikat vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) für die Errichtung außerhalb der 12-Seemeilen-Grenze abschließend erteilt. Für die Baureihe konnte zudem eine Erhöhung der Nennleistung von 5.000 kW auf 5.075 kW durchgeführt werden. Diese Leistungssteigerung wurde durch eine weitere Optimierung der Anlagensteuerung erreicht.

Personalsituation

Die Anzahl der Mitarbeiter im REpower Systems Konzern hat sich im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresstichtag erneut erhöht und belief sich zum 30. September 2009 auf 1.893 Mitarbeiter, gegenüber 1.448 Mitarbeitern zum 30. September 2008.

Mitarbeiter-Entwicklung	30.09.2009	30.09.2008
Mitarbeiter REpower Systems Konzern	1.893	1.448
Mitarbeiter REpower Systems AG	1.363	1.076

Risiko- und Chancenbericht

Um der deutlich ausgeweiteten Geschäftstätigkeit der REpower Systems-Gruppe Rechnung zu tragen, wurde zum 30. September 2009 ein neues Risikomanagementkonzept implementiert. Zeitgleich wurde eine neue entsprechende Software eingeführt. Dieses stellt nach Maßgabe des § 91 Abs. 2 AktG sicher, dass geeignete Maßnahmen umgesetzt werden, um den Unternehmenserfolg oder den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems wird eine detailliertere Erfassung und Analyse möglicher Risiken sowie eine einfachere Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen (z. B. Abschluss von Versicherungen, organisatorischer Anpassungen usw.) als bisher sichergestellt. Darüber hinaus wird die Aussagekraft erhöht und die Möglichkeiten zur Risikosteuerung werden wesentlich verbessert. Die systematische Information der Entscheidungsträger ist auch zukünftig gewährleistet.

Im Rahmen der Umstrukturierung des Risikomanagementsystems wurden wie in den Vorquartalen in allen Funktionsbereichen des Unternehmens Risikoinventuren durchgeführt, bei denen die Risiken in den jeweiligen Bereichen identifiziert und bewertet wurden. Über die Risikoentwicklung wird der Vorstand vierteljährlich unterrichtet.

Anders als bisher werden die Risiken nun einer von zwölf Risikokategorien zugeordnet. Dazu gehören u. a. Absatzrisiken, Technologierisiken, Finanzrisiken, Compliance-Risiken usw. Zusätzlich kann nun zwischen bereichsbezogenen sowie bereichsübergreifenden und wiederkehrenden Risiken (z. B. Versicherungsrisiken, Rechtliche Risiken) unterschieden werden. Weiterhin wird durch die Erfassung differenzierter Risikoausprägungen der Detaillierungsgrad erhöht.

Aufgrund der Einführung der neuen Software ist ein direkter Vergleich mit dem Vorquartal inhaltlich nicht möglich. Allerdings weisen unverändert drei Risiken ein wesentliches Risikopotenzial auf und können den Fortbestand des Unternehmens gefährden: Das Unternehmen ist erheblich von der Belieferung hochwertiger Komponenten (Qualitätsrisiko) in der benötigten Menge zu den benötigten Terminen durch seine Zulieferer (Abhängigkeitsrisiko) abhängig. Ferner könnten Produkthaftungsansprüche gegen die Gesellschaft bestehen (technisches Risiko).

Die weiterhin andauernde Finanzkrise kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der REpower Systems AG nach wie vor beeinflussen. Auf Grund der resultierenden wirtschaftlichen Unsicherheit könnten die Absatzmöglichkeiten und das Preisniveau in der Zukunft negativ beeinflusst werden. Sollte es zu einer konjunkturellen Erholung kommen, könnte wegen des aktuell niedrigen Zinsniveaus die Gefahr steigender Zinsen bestehen.

Ausblick

Die Marktforscher der dänischen Make Consulting erwarten laut ihrem im September 2009 veröffentlichten Marktausblick trotz des schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds in den kommenden Jahren einen starken Anstieg der global installierten Leistung, getrieben von den Windmärkten in Asien und Amerika. Für das Jahr 2009 prognostizieren die Experten Neuinstallationen in Höhe von 8.590 MW in Europa, 8.673 MW in Amerika, und 12.250 MW in Asien. Zwischen 2009 und 2014 sollen nach Ansicht des dänischen Instituts weltweit über 250 Gigawatt (GW) Windenergieleistung installiert werden, woraus ein Anstieg der globalen installierten Gesamtleistung Ende 2014 auf über 378 GW resultieren würde.

Auch der Markt für Offshore-Windenergie wird nach Ansicht der dänischen Experten in den kommenden Jahren überdurchschnittlich wachsen: Make Consulting prognostiziert für die Jahre 2009 bis 2015 eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 45 Prozent. Für das Jahr 2009 rechnen die Marktforscher mit Offshore-Neuinstallationen in Höhe von 600 MW im Vergleich zu 344 MW neu installierter Leistung im Jahr 2008.

Die REpower Systems AG profitiert von den Entwicklungen des Offshore-Windenergiemarktes. So erwartet die Gesellschaft im Verlauf des kommenden Jahres eine deutliche Belebung des Geschäfts mit der Errichtung von Windenergieanlagen auf offenem Meer. Das Unternehmen sieht sich im Bereich Offshore mit seinen bereits gesammelten Erfahrungen bei der Errichtung der Windenergieanlagen REpower 5M und 6M gut positioniert.

Nach Ansicht von REpower wird der globale Markt für Onshore-Windenergie nach der Zurückhaltung im laufenden Jahr sein überdurchschnittliches Wachstum mittelfristig fortsetzen, getrieben durch die Auslandsmärkte Nordamerika und Asien. Mit seiner bewährten MM-Serie und der neuen 3,3 MW-Anlage, der REpower 3.XM ist das Unternehmen auch für den wachsenden Onshore-Markt bestens gerüstet.

Für das Geschäftsjahr 2009/10 hatte REpower zuletzt ein Umsatzvolumen von EUR 1,4 Mrd. sowie eine operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) von 7,5% in Aussicht gestellt. Der Vorstand hält an diesen Zielen fest, möchte aber betonen, dass die Unsicherheit hinsichtlich der Zielerreichung aufgrund einer zunehmenden Anzahl kundenseitiger Projektverschiebungen im zweiten Quartal stark gestiegen ist. Erschwerend wirkt darüber hinaus die bislang ausgebliebene Belebung des Windenergiemarktes in den USA, die von den Marktteilnehmern im Verlauf des Jahres 2009 erwartet worden war.

Nachtragsbericht

Am 21. Oktober 2009 fand die ordentliche Hauptversammlung der REpower Systems AG in der Unternehmenszentrale in Hamburg statt. Mit über 100 Besuchern waren 93,17 Prozent des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

Insgesamt standen acht Tagesordnungspunkte auf dem Plan. Darunter auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2008/2009. Der Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats, den Bilanzgewinn auf neue Rechnungen vorzutragen, wurde von den Aktionären mitgetragen. Auch den übrigen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Die Bestellung von Dr. Christof Maria Fritzen zum Mitglied des Aufsichtsrats wurde durch seine Wiederwahl bestätigt. Fritzen ersetzte mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 15. August 2008 Jan Andreas Leonardus Horbach, der sein Aufsichtsratsmandat zum 6. Juni 2008 niedergelegt hatte.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, am 12. November 2009

Der Vorstand der REpower Systems AG



Per Hornung Pedersen
CEO



Matthias Schubert
CTO



Lars Rytter Kristensen
CSCO

Konzernbilanz der REpower Systems AG nach IFRS

Aktiva	(EUR)	30.09.2009	31.03.2009
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel		117.714.969	101.238.648
Beteiligungen an Projektgesellschaften		25.999	25.999
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo		121.138.752	134.866.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		102.227.433	123.609.985
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen		2.457.404	457.404
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		34.344.241	50.193.352
Vorräte		265.086.172	240.870.415
Sonstige Vermögenswerte		88.993.654	122.151.613
Kurzfristige Vermögenswerte		731.988.624	773.413.574
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte		29.767.321	26.975.803
Geschäfts- oder Firmenwert		1.387.367	1.387.367
Sachanlagevermögen		123.140.516	110.717.523
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		8.915.641	6.719.309
Sonstige Finanzanlagen		520.766	593.766
Gewährte Darlehen		6.651.935	6.177.606
Latente Steuern		1.054.193	1.181.006
Sonstige Vermögenswerte		972.721	1.206.356
Langfristige Vermögenswerte		172.410.460	154.958.736
Aktiva		904.399.084	928.372.310

Passiva	(EUR)	30.09.2009	31.03.2009
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		5.858.299	6.448.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		116.688.526	149.140.738
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		875.209	256.315
Erhaltene Anzahlungen		257.299.755	261.172.301
Rückstellungen		25.409.244	23.411.774
Umsatzabgrenzungsposten		4.646.919	6.987.077
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		3.698.929	4.586.896
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		7.460.211	11.950.516
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		5.911.198	14.982.427
Kurzfristige Verbindlichkeiten		427.848.290	478.936.215
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen		31.156.360	13.974.735
Genußrechtskapital		10.000.000	10.000.000
Latente Steuern		16.693.555	17.121.345
Langfristige Verbindlichkeiten		57.849.915	41.096.080
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		9.177.039	9.177.039
Kapitalrücklage		299.612.051	297.185.061
Währungsumrechnung		-292.144	-165.349
Zeitwertänderung von Cash Flow Hedges		910.959	12.762.658
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		107.273.239	89.377.041
Den Anteilseignern zustehendes Eigenkapital		416.681.144	408.336.450
Minderheitenanteile		2.019.735	3.565
Eigenkapital		418.700.879	408.340.015
Passiva		904.399.084	928.372.310

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der REpower Systems AG nach IFRS

Gewinn- und Verlustrechnung	(EUR)	01.04.2009- 30.09.2009	01.04.2008- 30.09.2008
Umsatzerlöse		609.666.541	529.849.386
Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen		5.444.622	1.129.087
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.857.300	129.745
Gesamtleistung		616.968.463	531.108.218
Sonstige betriebliche Erträge		10.402.109	3.324.952
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen		-492.398.897	-434.777.778
Personalaufwand		-47.939.324	-34.926.660
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-7.514.850	-4.789.315
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-48.238.005	-37.259.367
Betriebsergebnis		31.279.496	22.680.050
Zinsen und ähnliche Finanzierungserträge		1.759.120	2.737.434
Zinsen und ähnliche Finanzierungsaufwendungen		-8.189.634	-2.040.491
Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.696.332	496.059
Ergebnis vor Steuern		26.545.314	23.873.052
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-9.082.944	-9.513.462
Jahresergebnis		17.462.370	14.359.590
Jahresergebnis den Minderheitsanteilen zuzurechnen		-433.830	-561.980
Jahresergebnis den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen		17.896.200	14.921.570
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		1,95	1,64

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	(EUR)	01.04.2009- 30.09.2009	01.04.2008- 30.09.2008
Konzernergebnis		17.462.370	14.359.590
Zeitwertänderungen von Cash – Flow Hedges		-11.851.699	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen		-11.851.699	0
Gesamtergebnis		5.610.671	14.359.590

Konzern Kapitalflussrechnung der REpower Systems AG nach IFRS

Kapitalflussrechnung	(EUR)	01.04.2009– 30.09.2009	01.04.2008– 30.09.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		26.545.314	23.873.052
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen		7.514.850	4.789.315
Zinserträge		-1.796.184	-2.737.434
Zinsaufwendungen		8.189.634	2.040.491
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		1.997.470	1.338.046
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-12.661.553	-116.311.023
Erhaltene Zinsen		1.796.184	2.737.434
Gezahlte Zinsen		-8.189.634	-2.040.491
Gezahlte Ertragsteuern		-59.734	-104.663
Aus betrieblicher Tätigkeit erzielte/ingesetzte Zahlungsmittel		23.336.348	-86.415.272
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen		36.998	36.998
Auszahlungen für den Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen		-22.898.906	-40.605.074
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel		-22.861.908	-40.568.076
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	7.573.737
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen/Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		16.591.753	14.363.627
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte/ingesetzte Zahlungsmittel		16.591.753	21.937.364
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel		17.066.192	-105.045.985
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		94.790.477	176.909.665
Liquide Mittel am Ende der Periode		111.856.670	71.863.680
Bankguthaben		117.714.969	72.100.669
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-5.858.299	-236.989
Liquide Mittel am Ende der Periode		111.856.670	71.863.680

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der REpower Systems AG nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungs- umrechnung	
	in EUR	in EUR	in EUR	
Stand 01.04.2008	8.993.576	282.441.254	-6.185	
Kapitalerhöhung aus durchgeführtem, noch nicht beim Handelsregister eingetragenen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	183.463	7.621.053		
Stock-option Pläne		7.122.753		
Veränderungen des Konsolidierungskreises				
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Erträge und Aufwendungen			-159.163	
Jahresergebnis				
Stand 31.03.2009	9.177.039	297.185.060	-165.348	
Stand 01.04.2009	9.177.039	297.185.060	-165.348	
Stock-option Pläne		2.426.990		
Kapitalerhöhung Minderheitenanteile				
Währungsumrechnung			-126.796	
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Erträge und Aufwendungen				
Jahresergebnis				
Konzerngesamtergebnis			0	
Stand 30.09.2009	9.177.039	299.612.050	-292.143	

Zeitwertänderung von Cash Flow Hedges	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Den Anteilseignern zustehendes Eigen- kapital	Minderheitenanteile	Eigenkapital Summe
in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
0	37.076.530	328.505.175	612.544	329.117.719
		7.804.516		7.804.516
		7.122.753		7.122.753
	-189.758	-189.758	-55.243	-245.000
12.762.658		12.603.495		12.603.495
	52.490.268	52.490.268	-553.737	51.936.532
12.762.658	89.377.041	408.336.449	3.565	408.340.014
12.762.658	89.377.041	408.336.449	3.565	408.340.014
		2.426.990		2.426.990
			2.450.000	2.450.000
		-126.796		-126.796
-11.851.699		-11.851.699		-11.851.699
	17.896.198	17.896.198	-433.830	17.462.369
-11.851.699	17.896.198	6.044.499	-433.830	5.610.669
910.959	107.273.239	416.681.143	2.019.735	418.700.878

Konzernanhang zum 30. September 2009 nach IFRS

Bilanzierung und Bewertung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. April 2009 bis 30. September 2009 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt. Die erforderlichen Konsolidierungsbuchungen wurden berücksichtigt. Dabei wurden die nach IFRS geltenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften beachtet.

Die IFRS-Grundsätze wurden entsprechend der Grundsätze, welche auf den letzten Jahresabschluss der REpower Systems Gruppe zum 31. März 2009 angewendet wurden, beachtet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss für 2009 wurden für den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 unverändert beibehalten. Die zugrunde liegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden.

Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernabschluss neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen.

Die Segmentberichterstattung des REpower Konzerns erfolgt erstmalig nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der Standard hat Auswirkungen auf die Darstellung der Segmentberichterstattung, die gemäß dem „Management Approach“ strukturell und inhaltlich an das Berichtssystem für die internen Entscheidungsträger angepasst wurde, nicht aber auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Konsolidierungskreis

Für den Vertrieb von Windenergieanlagen der Muttergesellschaft bestehen Beteiligungen an zwölf ausländischen **Vertriebsgesellschaften**. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an **Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften** sowie an **Projektgesellschaften**.

Beteiligungen nach der Equity-Methode

Die beiden erst genannten Gesellschaften dienen als Produktions- und Vertriebsgesellschaften zur Entwicklung der Absatzmärkte in den jeweiligen Ländern. Die Gesellschaft RETC Renewable Energy Technology Centre GmbH ist ein Joint Venture zwischen der REpower Systems AG, Hamburg und der Suzlon Energy Ltd, Indien. Ziel ist es, im Bereich der Forschung und der technischen Ausbildung zukünftige Kräfte zu bündeln und strategisch zu kooperieren.

Die anteiligen Periodenergebnisse sind im Zwischenabschluss berücksichtigt. Der Konzern hat aus Transaktionen mit den assoziierten Unternehmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 21,2 Millionen erzielt. Die nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen haben insgesamt im Berichtszeitraum ein Ergebnis in Höhe von EUR 1,7 Millionen erzielt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende in- und ausländische Gesellschaften, die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden:

	Konzernanteil am Nominalkapital	
	30.09.2009 [in %]	31.03.2009 [in %]
Vertriebsgesellschaften		
Repower España S.L., Madrid, Spanien	100	100
REpower S.A.S., Courbevoie, Frankreich	100	100
Repower Italia SRL., Mailand, Italien	100	100
Repower Australia Pty Ltd., Melbourne, Australien	100	100
REpower Wind Systems, Peking, Volksrepublik China	100	100
REpower USA Corp., Denver/Colorado, USA	100	100
REpower Canada Inc., Montreal, Kanada	100	100
REpower Benelux b.v.b.a., Brüssel, Belgien	100	100
REpower UK Ltd., Edinburgh, Großbritannien	100	100
REpower Diekat, Athen, Griechenland (In Auflösung)	60	100
Powerblades S.A., Oliveira des Frades, Portugal	90	100
REp Ventures – Portugal S.A., Porto, Portugal	100	0
Produktions- und Dienstleistungsgesellschaften		
PowerBlades GmbH, Bremerhaven	51	51
WEL Windenergie Logistik GmbH, Schloß Holte-Stukenbrock	100	100
Projektgesellschaften		
REpower Betriebs- und Beteiligungs- GmbH, Rendsburg	100	100
REpower Investitions- und Projektierungs GmbH & Co. KG, Rendsburg	100	100

Beteiligungen nach der Equity-Methode

In den Zwischenabschluss zum 30. September 2009 werden die folgenden Gesellschaften nach der Equity-Methode einbezogen.

	Konzernanteil am Nominalkapital	
	30.09.2009 [in %]	31.03.2009 [in %]
REpower Portugal Sistemas Eolicos S.A., Oliveira de Frades, Portugal	50	50
REpower North China Ltd., Baotou, Volksrepublik China	50,01	50,01
RETC Renewable Energy Technology Centre GmbH, Hamburg, Deutschland	50	50

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2008/09 um EUR 23,9 Millionen gesunken. Der Rückgang setzt sich aus einer Abnahme des kurzfristigen Vermögens um EUR 41,4 Millionen und einem Anstieg des langfristigen Vermögens um EUR 17,5 Millionen zusammen. Die wesentlichen Veränderungen zwischen dem Bilanzstichtag zum 30. September 2009 und dem Bilanzstichtag zum 31. März 2009 werden nachfolgend erläutert:

Aktiva

Die Abnahme der **kurzfristigen Vermögenswerte** um EUR 41,4 Millionen entfällt auf einen Rückgang von Kundenforderungen und von Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo um EUR 35,1 Millionen, von Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen um EUR 15,8 Millionen und von sonstigen Vermögenswerten um EUR 33,2 Millionen. Diesem Rückgang wirkt ein Anstieg der Vorräte um EUR 24,2 Millionen und der kurzfristigen liquiden Mittel um EUR 16,5 Millionen entgegen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind stichtagsbezogen um EUR 17,5 Millionen gestiegen. Diese Entwicklung entfällt im Wesentlichen auf einen Anstieg des Sachanlagevermögens um EUR 12,4 Millionen (insbesondere durch den im Bau befindlichen Neubau des Produktions- und Verwaltungsstandortes in Osterrönhof), einen Anstieg der immateriellen Vermögenswerte um EUR 2,8 Millionen durch die Aktivierung von Entwicklungskosten sowie einer Erhöhung der Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von EUR 2,2 Millionen.

Passiva

Die Veränderungen der Passiva um EUR 23,9 Millionen setzen sich aus einer Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 51,1 Millionen, einem Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 16,8 Millionen sowie des Eigenkapitals um EUR 10,4 Millionen zusammen.

Die Abnahme der **kurzfristigen Verbindlichkeiten** resultiert im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 32,5 Millionen. Gleichzeitig sind die erhaltenen Anzahlungen durch Vorauszahlungen von Kunden auf Aufträge um EUR 3,9 Millionen gesunken. Diese Anzahlungen entfallen nur auf solche Aufträge, die zum Stichtag nicht in die Bewertung nach der percentage of completion Methode einzubeziehen waren. Der Anstieg der Rückstellungen um EUR 2,0 Millionen im Vergleich zum 31. März 2009 resultiert hauptsächlich aus der Abgrenzung für Gewährleistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben um 13,6 Millionen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Alle anderen Verbindlichkeiten haben sich geringfügig reduziert und sind insgesamt betrachtet um EUR 3,1 Millionen gesunken.

Die Veränderungen der **langfristigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen die Aufnahme von langfristigen Darlehen für die Finanzierung des Produktionsstandortes Bremerhaven und die Abgrenzung latenter Steuerverbindlichkeiten aus temporären Unterschieden zwischen der steuerrechtlichen Gewinnermittlung und den Wertansätzen nach IFRS.

Das **Eigenkapital** hat sich stichtagsbezogen um EUR 10,4 Millionen erhöht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das erwirtschaftete Konzerneigenkapital in Höhe von EUR 17,9 Millionen, Einstellungen in die Kapitalrücklage aus Mitarbeiteroptionsprogrammen von EUR 2,4 Millionen, direkt erfassten Erträgen und Aufwendungen von EUR -11,9 Millionen und einem Anstieg der Minderheitenanteile um EUR 2,0 Millionen zurückzuführen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt – entsprechend der Gliederung zum 31. März 2009 – nach den Vorschriften im Sinne von IFRS 1. Der Berichtszeitraum betrifft im vorliegenden Fall den Zeitraum vom 01. April 2009 bis 30. September 2009, somit das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 wurde eine **Gesamtleistung** von EUR 617,0 Millionen aus der Veräußerung von Windenergieanlagen sowie durch Service- und Lizenzeinnahmen erzielt. Gegenüber der Vergleichsperiode (EUR 531,1 Millionen) ist die Gesamtleistung leicht angestiegen. Im Berichtszeitraum wurden 185 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 386 Megawatt realisiert (Vergleichsperiode: 256 Windkraftanlagen mit einer Leistung von 530 Megawatt).

Der **Materialaufwand** ist entsprechend der Umsatzentwicklung um EUR 57,6 Millionen angestiegen; Relativ zur Gesamtleistung betrachtet beträgt der Materialaufwand 79,8% und ist zur Vergleichsperiode um 2,1 Prozentpunkte gesunken. Die **Personalkosten** sind durch eine weitere Erhöhung der Mitarbeiteranzahl um EUR 13,0 Millionen auf EUR 47,9 Millionen angestiegen. **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte** sind aufgrund höherer Investitionen und planmäßigen Abschreibungen auf Entwicklungskosten gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 2,7 Millionen auf EUR 7,5 Millionen angestiegen. Unter Einbeziehung eines Anstieges der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** um EUR 11,0 Millionen auf EUR 48,2 Millionen ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 31,3 Millionen. Im Vergleich zum 30. September 2008 fällt das Betriebsergebnis um EUR 8,6 Millionen höher aus.

Das **Finanzergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,9 Millionen gesunken. Diese Entwicklung resultiert aus Bankgebühren, die im Rahmen der Verhandlung des Finanzierungspaketes an die beteiligten Banken gezahlt worden sind. Aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen wurde ein **Beteiligungsergebnis** von EUR 1,7 Millionen erzielt. Insgesamt ergibt sich zum Bilanzstichtag ein **Ergebnis vor Steuern** von EUR 26,5 Millionen.

Der **Steueraufwand** beträgt EUR 9,0 Millionen und somit 34 % des Ergebnisses vor Steuern. Aufgrund des Konzernsteuersatzes von 30 % bezogen auf das Ergebnis vor Steuern ist ein Steueraufwand von EUR 8,0 Millionen zu erwarten. Die Differenz von EUR 1 Millionen ergibt sich im Wesentlichen aus permanenten Abweichungen zwischen den Bilanzansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten (im Wesentlichen aus Aufwendungen für das Mitarbeiteroptionsprogramm).

Insgesamt weist der Konzern zum Bilanzstichtag 30. September 2009 ein positives **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von EUR 17,5 Millionen (Vergleichsperiode: EUR 14,4 Millionen) aus.

Erläuterungen zur Konzern- Kapitalflussrechnung

Der Kapitalflussrechnung zum 30. September 2009 wurde eine Kapitalflussrechnung zum Vorjahresstichtag 30. September 2008 gegenübergestellt. Die Kapitalflussrechnung zum Bilanzstichtag spiegelt den Liquiditätsfluss zwischen dem Konzernabschluss zum 31. März 2009 und dem Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 wider.

Die Kapitalflussrechnung zeigt stichtagsbezogen einen Mittelzufluss von EUR 17,1 Millionen (Vergleichsperiode: Mittelabfluss EUR 105,0 Millionen).

Aus der **betrieblichen Tätigkeit** ergab sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 ein Mittelzufluss in Höhe von EUR 23,3 Millionen.

Im Bereich der **Investitionen** sind Zahlungsmittel in Höhe von EUR 22,9 Millionen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen abgeflossen.

Aufgrund der Finanzierung des Wachstums aus dem laufenden Cashflow beschränkt sich die Veränderung der **Finanzierungstätigkeit** im Wesentlichen auf die Aufnahme langfristiger Darlehen in Höhe von EUR 16,6 Millionen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung des REpower Konzerns erfolgt erstmalig nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“. Der neue Standard wendet den sogenannten „Management Approach“ an, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung („chief operating decision maker“) zu sehen.

Als wesentliche Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung pro Segment und damit der internen Steuerung dient. Das EBIT zeigt das Betriebsergebnis unabhängig von regionalen Besteuerungen und unterschiedlichen Finanzierungsformen. Dadurch ist diese Kennzahl auch für internationale Vergleiche geeignet.

Die Ermittlungsweise des internen Reportings stimmt mit den für den Konzern angewandten und im Berichtsabschnitt „Bilanzierung und Bewertung“ beschriebenen Grundsätzen überein. Die dargestellten Segmentdaten wurden mehrheitlich aus der Kostenrechnung abgeleitet. Die Überleitungsrechnung beinhaltet jene Aufwendungen und Erträge, die inhaltlich keinem der identifizierten Segmente zuzuordnen sind.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 wurden vier Geschäftssegmente identifiziert. Die Segmentierung folgt einer geographischen sowie einer produktbezogenen Sichtweise. Dabei unterscheidet die REpower Systems AG die vier Segmente Onshore Europe, Onshore Rest of World (RoW), Offshore sowie das Segment Wartung und Service. Den Angaben zum 30. September 2009 werden die Vorjahresvergleichszahlen zum 30. September 2008 jeweils gegenübergestellt.

Segment Onshore Europe

	Segment Onshore Europe		
	(in TEUR)	01.04.2009 – 30.09.2009	01.04.2008 – 30.09.2008
Umsatzerlöse		351.765	296.897
Bestandsveränderungen/Akt. Eigenleistungen		3.931	727
Gesamtleistung		355.697	297.624
Betriebliche Aufwendungen		-322.325	-278.611
Intersegmenterträge/-aufwendungen		-1.448	-976
EBIT		31.923	18.037

Das Segment **Onshore Europe** umfasst alle aus Projekten innerhalb Europas generierten Umsatzerlöse und die damit in Verbindung stehenden weiteren Erträge und Aufwendungen. Umsatzerlöse nach IAS 11 werden einbezogen. Die Intersegmenterträge umfassen im Wesentlichen Inbetriebnahmeleistungen des Segments Wartung und Service.

Segment Onshore Rest of World

	Segment Onshore RoW		
	(in TEUR)	01.04.2009 – 30.09.2009	01.04.2008 – 30.09.2008
Umsatzerlöse		207.531	164.032
Bestandsveränderungen/Akt. Eigenleistungen		3.371	448
Gesamtleistung		210.902	164.480
Betriebliche Aufwendungen		-187.594	-151.083
Intersegmenterträge/-aufwendungen		-648	-408
EBIT		22.660	12.989

Das Segment **Onshore Rest of World** stellt die Ergebnisse aus Projekten außerhalb Europas dar. Umsatzerlöse nach IAS 11 wurden berücksichtigt. Die Intersegmenterträge umfassen im Wesentlichen Inbetriebnahmeleistungen des Segments Wartung und Service.

Segment Offshore

	Segment Offshore		
	(in TEUR)	01.04.2009 – 30.09.2009	01.04.2008 – 30.09.2008
Umsatzerlöse		3.302	44.606
Gesamtleistung		3.302	44.606
Betriebliche Aufwendungen		-2.311	-39.411
Intersegmenterträge/-aufwendungen		-32	0
EBIT		959	5.195

Das Segment **Offshore** umfasst sämtliche nationale und internationale Geschäftstätigkeit im Bereich Offshore. Obwohl das Segment Offshore zum Berichtszeitpunkt noch nicht die Größenkriterien für einen Ansatz gemäß IFRS 8.13 ff. erfüllt, wurde aufgrund des zukünftig zu erwartenden starken Anstiegs des Offshore-Geschäfts sowie der strategischen Bedeutung für REpower ein expliziter Ausweis als eigenes Geschäftssegment gewählt. Dies findet sich entsprechend in der internen Berichterstattung an das Management wieder.

Segment Wartung und Service

	Segment Wartung und Service		
	(in TEUR)	01.04.2009 – 30.09.2009	01.04.2008 – 30.09.2008
Umsatzerlöse		39.160	15.560
Gesamtleistung		39.160	15.560
Betriebliche Aufwendungen		-58.571	-26.862
Intersegmenterträge/-aufwendungen		6.979	2.324
EBIT		-12.432	-8.978

Der Unternehmensbereich **Wartung- und Service** ist national und international für die planmäßigen Wartungen sowie die Behebung von technischen Störungen an Windenergieanlagen zuständig. Weiterhin werden technische Updates und Upgrades sowie die technische Inbetriebnahme der Anlagen durchgeführt. Durch Fernüberwachung wird die Leistung der Maschinen kontrolliert sowie etwaige Störungen lokalisiert und adressiert. Dies gilt sowohl für den Onshore- als auch für den Offshore-Bereich.

Durch den in vergangenen Monaten durchgeführten Aufbau der Offshore-Organisation im Bereich Service entstehen Aufbau- und Investitionskosten, die nur teilweise durch Erträge gedeckt werden können.

Zudem werden im Rahmen der internen Berichterstattung im Bereich Service sämtliche Risiken abgebildet, die nach der Errichtung von Windenergieanlagen entstehen können. Der Bereich Service ist durch die Bildung und Inanspruchnahme von Rückstellungen sowohl in der Risikovorsorge als auch in der Risikoabwicklung tätig.

Um eine hohe Kundenzufriedenheit zu erzielen, werden Schäden schnellstmöglich behoben. Dies geschieht während der Gewährleistungsfrist unabhängig davon, ob bereits ein Durchgriffsrecht gegenüber Vorlieferanten geltend gemacht wurde. Hierdurch kann es zu temporären Ergebnisverschiebungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Bereiches kommen, da etwaige Kostenerstattungen durch Vorlieferanten erst deutlich nach den entstandenen Kosten vereinnahmt werden können.

Da die Laufzeit und damit die Umsatzrealisierung der Serviceverträge erst mit der Inbetriebnahme einer Windenergieanlage beginnt, ist der Bereich Service auf der Ertragsseite stark von der Absatz- bzw. Errichtungsleistung des Gesamtunternehmens abhängig. Hier machen sich die derzeit am Markt üblichen Projektverschiebungen in einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung der Umsatzerlöse bemerkbar. Da die Strukturen des Bereiches bereits teilweise auf ein größeres Mengengerüst ausgelegt sind, zeigen sich hier negative Auswirkungen auf die Profitabilität.

Weiterhin wird in Abhängigkeit der Ausgestaltung der Service-Verträge ein nicht unwesentlicher Teil der variablen Vertragsumsätze marktüblicherweise erst mit Jahreswechsel 2009/2010 ausbezahlt. Da für diese Verträge bereits Aufwendungen aufgelaufen sind, die sich im aktuellen Ergebnis niederschlagen, ist mit einem Aufholeffekt zu rechnen.

Überleitungsrechnung

(in TEUR)	Summe Segmentergebnisse		Überleitungs- rechnung		Konzern (EBIT)	
	01.04.2009- 30.09.2009	01.04.2008- 30.09.2008	01.04.2009- 30.09.2009	01.04.2008- 30.09.2008	01.04.2009- 30.09.2009	01.04.2008- 30.09.2008
Umsatzerlöse	601.759	521.094	7.908	8.755	609.666	529.849
Bestandsveränderungen/ Akt. Eigenleistungen	7.302	1.175	0	84	7.302	1.259
Gesamtleistung	609.060	522.269	7.908	8.839	616.968	531.108
Betriebliche Aufwendungen*	-570.802	-495.966	-14.888	-12.462	-585.689	-508.428
Intersegmenterträge/ -aufwendungen	4.851	940	-4.851	-940	0	0
EBIT	43.110	27.243	-11.831	-4.563	31.279	22.680

* in der Überleitungsrechnung wurde eine Saldierung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen vorgenommen

Die in der Überleitungsrechnung dargestellten Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erträge aus Strom- und Lizenzlösen. Die Intersegmentaufwendungen in der Überleitungsrechnung beziehen sich im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Rückstellungen durch den Bereich Wartung und Service. Da die Rückstellungen auf einer Gesamtunternehmensebene gebildet wurden, findet keine weitere Zuordnung statt. Weiterhin wird hier die Verrechnung von Dienstleistungen abgebildet, die der Bereich Wartung und Service für das Gesamtunternehmen erbringt und für die keine eindeutige Segmentzuordnung erfolgen kann.